

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 51.

Sonntag den 1. März

1857.

Statistisches aus und über Halle.

(Schluß.)

In der hiernächst folgenden Uebersicht II. sind die 170 Städte nach derjenigen Einwohnerzahl geordnet, auf welche eine Apotheke kommt, und zwar von dem der Bevölkerung günstigsten Verhältnisse anfangend bis herab zu dem ungünstigsten.

II.

Namen der Städte.	Es kommt 1 Ap. auf Einw.	Namen der Städte.	Es kommt 1 Ap. auf Einw.	Namen der Städte.	Es kommt 1 Ap. auf Einw.	Namen der Städte.	Es kommt 1 Ap. auf Einw.
1. Dellbrück	594	26. Brgen	1763	51. Lübben	2479	76. Paderborn	3235
2. Lengering	689	27. Artern	1795	52. Züllichau	2483	77. Kreuznach	3236
3. Lewin	741	28. Coersfeld	1804	53. Friedeberg	2611	78. Prenzlau	3246
4. Berncastel	784	29. Schmiedeberg	1839	54. Wehlar	2615	79. Emmerich	3324
5. Kirn	879	30. Gladbach	1876	55. Hagen	2619	80. Neuwied	3330
6. Heinsberg	988	31. Belgard	1908	56. Heiligenstadt	2620	81. Herford	3378
7. Münsterzeil	1007	32. Straßburg	1951	57. Conitz	2659	82. Siegen	3394
8. Erkelenz	1086	33. Driesen	1954	58. Delfisch	2666	83. Gumbinnen	3397
9. Rheine	1160	34. Goch	1960	59. Dören	2685	84. Neustadt D./S.	3408
10. Rheinberg	1183	35. Warburg	1963	60. Werden	2733	85. Grotten	3451
11. Kemmerz	1210	36. Geldern	1987	61. Reichenbach	2750	86. Solingen	3493
12. Langenberg	1351	37. Fraustadt	2079	62. Neustadt E./W.	2816	87. Dortmund	3511
13. Steinfurt	1370	38. Cleve	2100	63. Wernigerode	2844	88. Mühlh. im a. d. R.	3572
14. Borken	1473	39. Kempen (Rh.)	2123	64. Kempen (Pos.)	2845	89. Memel	3593
15. Meve	1488	40. Schwelm	2149	65. Rathenow	2875	90. Leobschütz	3602
16. Uerdingen	1537	41. Züllich	2181	66. Gardelegen	2929	91. Elbing	3606
17. Xanten	1560	42. Lauenburg	2208	67. Essen	2938	92. Gnesen	3686
18. Pleß	1573	43. Bollin	2209	68. Mühlheim a./R.	2954	93. Düsseldorf	3780
19. Schwelmer	1574	44. Warendorf.	2232	69. Duisburg	2983	94. Trier	3803
20. Simmern	1629	45. Arnberg	2277	70. Hamm	3003	95. Salzwedel	3870
21. Euskirchen	1637	46. Saarlouis	2287	71. Treptow a./R.	3076	96. Culm	3873
22. Meurs	1641	47. Saarbrücken	2308	72. Frankenstein	3084	97. Sorau	3946
23. Havelberg	1651	48. Marienburg	2346	73. Soest	3103	98. Duppeln	3990
24. Rees	1693	49. Eppstadt	2431	74. Marienwerder	3148	99. Stendal	4040
25. Siegburg	1748	50. Bochum	2439	75. Bissa	3212		

Namen der Städte.	Es kommt 1 Ap. auf Einw.	Namen der Städte.	Es kommt 1 Ap. auf Einw.	Namen der Städte.	Es kommt 1 Ap. auf Einw.	Namen der Städte.	Es kommt 1 Ap. auf Einw.
100. Stargard	4042	118. Torgau	4725	136. Meiße	5721	154. Nordhausen	7002
101. Schönebeck	4135	119. Colberg	4740	137. Guben	5724	155. Quedlinburg	7024
102. Langensalza	4140	120. Eisleben	4741	138. Zerlehn	5950	156. Barmen	7198
103. Cüstrin	4190	121. Weisensfels	4762	139. Zeitz	6005	157. Burg	7337
104. Gleiwitz	4253	122. Tilsit	4863	140. Brieg	6058	158. Liegnitz	7467
105. Thorn	4254	123. Insterburg	4878	141. Aschersleben	6070	159. Frankfurt	7492
106. Krotoschin	4291	124. Münster	4933	142. Cupen	6287	160. Posen	7496
107. Minden	4353	125. Rawicz	5009	143. Landsberg a./W.	6315	161. Glogau	7668
108. Gößlin	4407	126. Graudenz	5047	144. Aachen	6316	162. Breslau	7907
109. Pomm	4422	127. Coblenz	5063	145. Straßund	6399	163. Potsdam	7973
110. Neuß	4431	128. Bielefeld	5154	146. Bromberg	6426	164. Halle	8462
111. Braunberg	4478	129. Stag	5282	147. Elberfeld	6444	165. Grefeld	9033
112. Coitbus	4489	130. Stolpe	5292	148. Halberstadt	6613	166. Brandenburg	9154
113. Suhl	4491	131. Grünberg	5294	149. Greifswald	6620	167. Stettin	9440
114. Ratibor	4497	132. Danzig	5326	150. Mühlhausen	6825	168. Görlitz	9516
115. Neu-Ruppin	4505	133. Wesel	5409	151. Königsberg	6840	169. Berlin	10339
116. Uelam	4556	134. Cöln	5576	152. Schweidnitz	6925	170. Magdeburg	11236
117. Erfurt	4603	135. Merseburg	5632	153. Naumburg	6982		

Aus den vorstehenden beiden Uebersichten ergibt sich nun, daß unter den darin genannten 170 Städten die Stadt Halle ihrer Bevölkerung zu Folge die vierzehnte Stelle, dagegen aber nach der Einwohnerzahl, auf welche eine Apotheke kommt, erst die einhundert und vier und sechzigste Stelle einnimmt.

Dabei sind jedoch in Beziehung auf die in der Uebersicht II. hinter Halle folgenden sechs Städte auch noch verschiedene Umstände zu berücksichtigen. In Grefeld und Görlitz ist das Verhältnis der vorhandenen Apotheken zu der Einwohnerzahl schon an sich um deswillen ein minder ungünstiges, als es den Anschein hat, weil beide Städte eine sehr starke Fabrikbevölkerung haben und da überdies die zu derselben gehörigen Personen größtentheils in den öffentlichen Krankenanstalten behandelt werden, so wird das Bedürfnis einer Vermehrung der Apotheken weniger empfunden.

In den ganz großen Städten und in den Festungen werden die Häuser theils wegen des bedeutenden Preises, in welchem Grund und Boden stehen, theils aus Mangel an Raum in größerer Höhe als anderwärts gebaut und sind meistens mit bewohnten Seiten- und Hintergebäuden versehen; die Bevölkerung ist daher auf verhältnißmäßig kleinen Flächenräumen concen-

trirt und dichter an einander gerückt, wodurch sich natürlich die Entfernungen verringern.

Brandenburg hat zwar in der eigentlichen Stadt nur zwei Apotheken, besitzt aber in der zum platten Lande gehörigen, jedoch mit der Stadt eng zusammenhängenden und etwa 1500 Einwohner zählenden Domgemeinde eine dritte Apotheke, so daß bei einer Gesamtbevölkerung von etwa 20,000 Seelen schon auf 6,667 Einwohner eine Apotheke kommt.

Eben so sind auch bei Magdeburg die dortigen beiden Vorstädte Neustadt und Sudenburg mit resp. 10,023 und 4284 Einwohnern jede mit einer Apotheke versehen, wodurch sich, bei einer Gesamtbevölkerung von 70,488 Seelen, die Einwohnerzahl, auf welche eine Apotheke kommt, von 11,236 auf 10,070 vermindert.

Hiernach wird es kein Fehlgriff sein anzunehmen, daß Halle unter den namhaft gemachten 170 Städten im allerungünstigsten Verhältnisse steht.

Nachfolgend werden von den oben gedachten Städten noch diejenigen 25, welche der Provinz Sachsen angehören, und diejenigen 9, welche im Merseburger Regierungsbezirke liegen, aus der Uebersicht II. zusammengestellt.

Namen der Städte.	Es kommt 1 Ap. auf Einwohner.	Namen der Städte.	Es kommt 1 Ap. auf Einwohner.	Namen der Städte.	Es kommt 1 Ap. auf Einwohner.
-------------------------	-------------------------------------	-------------------------	-------------------------------------	-------------------------	-------------------------------------

Provinz Sachsen.

1. Artern	1795	10. Suhl	4491	19. Mühlhausen	6825
2. Heiligenstadt	2620	11. Erfurt	4603	20. Naumburg	6982
3. Delitzsch	2666	12. Torgau	4725	21. Nordhausen	7002
4. Bernierode	2844	13. Eisleben	4741	22. Quedlinburg	7024
5. Gardelegen	2929	14. Weißenfels	4762	23. Burg	7337
6. Salzwedel	3870	15. Merseburg	5632	24. Halle	8462
7. Stendal	4040	16. Zeitz	6005	25. Magdeburg	11236
8. Schönebeck	4135	17. Aschersleben	6070		
9. Langensalza	4140	18. Halberstadt	6613		

Regierungsbezirk Merseburg.

1. Artern	1795	4. Eisleben	4741	7. Zeitz	6005
2. Delitzsch	2666	5. Weißenfels	4762	8. Naumburg	6982
3. Torgau	4725	6. Merseburg	5632	9. Halle	8462

Diese Zusammenstellungen ergeben, daß Halle unter den Städten der Provinz die vorletzte Stelle — wobei jedoch die oben gemachten Bemerkungen, soweit sie Magdeburg betreffen, zu berücksichtigen sind — und unter den Städten des Regierungsbezirks die letzte Stelle einnimmt.

Der Uebelstand, daß die Zahl der Apotheken in Halle augenscheinlich unzureichend ist, wird aber einem großen Theile der hiesigen Einwohnerschaft dadurch noch fühlbarer gemacht, daß drei der überhaupt nur vorhandenen vier Apotheken dicht bei einander am Markte liegen. Die Bewohner der dem Markte zunächst gelegenen Bezirke: des Marien-, Ulrichs- und Moritz-Bezirks und eines Theils des Nicolai-Bezirks werden hiervon allerdings nicht berührt, ja sie genießen sogar den Vortheil, die Auswahl unter drei Apotheken zu haben. Nicht minder ist für das Bedürfniß der Bewohner des Glauchaischen und Leipzigerthor-Bezirks,

so wie eines Theils des Moritz- und Ulrichs-Bezirks durch die Waisenhaus-Apothek mehr oder weniger gesorgt. Dagegen sind die Bewohner des Steinthor-, Petersberg-, Neumarkt-, Klausthor- und Strohhof-Bezirks und eines Theils des Nicolai-Bezirks wegen der großen Entfernung von der nächsten Apotheke in der That sehr schlimm daran.

Klagen, Wünsche und Anträge Einzelner würden den Erfolg einer Beseitigung des bestehenden Uebels voraussichtlich nicht haben; da aber zu bedenken ist, daß nicht selten die Erhaltung eines Menschenlebens nur von der raschen Herbeischaffung der nöthigen Arzneimittel abhängt, so dürfen wir sicher zu unseren städtischen Behörden das Vertrauen hegen, daß sie den wichtigen Gegenstand ernstlich in Erwägung nehmen und die dringend wünschenswerthe Abhülfe zu bewirken suchen werden. Ihrer Fürsorge sei daher die Sache empfohlen! —
A. Z.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

Marienparochie: Den 22. Februar der Zimmermann Gehre mit R. Elste. — Den 23. der Hutmachermeister Wedding mit Chr. S. C. Nicolai.

Ulrichsparochie: Den 22. Februar der Handarbeiter Fuchs mit S. A. Boye. — Der Klempner Schneider mit H. A. F. L. Düwert.

Neumarkt: Den 22. Februar der Herrenkleidmacher Limbach mit U. M. Franke.

Geborene:

Marienparochie: Den 10. October 1856 dem Viehtreiber Hartmann ein S., Friedrich Wilhelm. — Den 11. December dem Handarbeiter Kyritz ein

S., Wilhelm August Ferdinand. — Den 16. dem Kaufmann Kestler eine T., Emma Elise. — Dem Kaufmann Brauer eine T., Amalie Henriette Caroline Helene. — Den 21. eine unehel. T., Wilhelmine Auguste. — Den 31. dem Müller Hanke eine T., Wilhelmine Emma Hulda. — Den 6. Januar 1857 dem Tischlermeister Jungblut ein S., Leberecht August Heinrich. — Den 14. dem Rechts-Anwalt Fiezigiger eine T., Clara Margarethe. — Den 17. dem Zimmermann Sieckmann ein S., Max Julius. — Den 22. dem Glockengießer Becker ein S., Gustav Julius Rudolph. — Den 28. dem Schneidermeister Langenhahn eine T., Henriette Bertha Amalie. — Den 3. Februar dem Handarbeiter Menge eine T., Caroline Henriette Friederike. — Den 6. dem Aufläder Mandler eine T., Johanne Christiane Friederike.

Ulrichsparochie: Den 21. November 1856 dem Kaufmann Scheidemandel ein S., Ernst Wilhelm. — Den 28. dem Kürschnermeister Lauterhahn eine T., Alma. — Den 31. Decbr dem Tanzlehrer Rocco eine T., Selma. — Dem Schlosser Gerhardt ein S., Friedrich Wilhelm Louis. — Den 6. Januar 1857 dem Oberdiaconus Pastor Weicke eine T., Johanne Magdalene. — Den 15. dem Drechslermeister Saak ein S., Otto Richard. — Den 23. dem Kaufmann Riffert eine T., Pauline Wilhelmine Bertha. — Den 5. Febr. dem Handelsmann Dittler eine T., Anna Ida.

Moritzparochie: Den 14. December 1856 dem Schneidermeister Döbffel der ein S., Eduard Alwin. — Den 27. dem Zimmermann Rühlmann eine T., Dorothee Anna. — Den 23. Januar 1857 dem Fischer Kötel ein S., Paul Gustav Max. — Den 25. dem Salzwirker Benediger eine T., Louise Caroline. — Den 26. dem Halloren Moritz ein S., Andreas Reinhold. — Den 27. dem Bäckermeister Schubarth ein S., Wilhelm Arthur. — Den 31. dem Steinhauer Hund eine T., Caroline Clara. — Den 8. Februar dem Fleischer Ehrlich eine T., Amalie Louise Marie.

Entbindungs-Institut: Den 16. Februar ein unehel. S., Friedrich Carl. — Den 17. eine unehel. T., Friederike Wilhelmine.

Domkirche: Den 13. Januar dem Schuhmachermeister Ragsch ein S., Ditto.

Neumarkt: Den 26. Januar dem Färber Buchholz ein S., Gustav August Wilhelm. — Den 20. Februar eine unehel. todtgeb. T.

Glauch: Den 30. December 1854 dem Glasermeister Winkler ein S., Carl Friedrich August Walter. — Den 7. Januar 1857 dem Handarbeiter Kohlmann eine T., Amalie Caroline Emilie. —

Den 20. eine unehel. T., Auguste Louise. — Den 23. dem Handarbeiter Pfeiffer ein S., Friedrich Carl. — Den 27. dem Handarbeiter Gebhardt ein S., Friedrich Franz. — Den 8. Februar dem Eigenthümer Punge eine T., Marie Friederike Louise.

Gestorbene:

Marienparochie: Den 20. Februar des Coiffeurs Schöttler Ehefrau, 36 J. Wassersucht. — Den 21. der Tischlermeister Vincenz, 66 J. 6 M. Lungenfucht. — Den 24. des Schuhmachermeisters Hackenberg Ehefrau, 33 J. 6 M. Folgen der Entbindung. — Den 25. des Droschkenkutschers Thiele Ehefrau, 54 J. 10 M. Lungenentzündung.

Ulrichsparochie: Den 17. Februar des Kaufmanns Hoffmann Wittwe, 46 J. Brustkrankheit. — Den 18. des Handelsmanns Bertram T. Johanne Rosalie Minna, 2 M. 1 W. Krämpfe.

Moritzparochie: Den 12. Februar eine unehel. unget. Zwillingst., 4 T. Schwäche. — Den 15. eine unehel. T., Friederike, 2 W. 4 T. Krämpfe. — Den 18. eine unehel. Zwillingst., Johanne, 1 W. 3 T. Schwäche (Entbindungs-Institut). — Den 18. Febr. des Stallmeisters und Reitlehrers Schröder S. Robert, 2 M. 2 W. Gehirnkämpfe. — Den 19. des Gefängnis-Inspectors Stroisch Wittwe, 71 J. Stickfluß. — Den 22. des Schuhmachermeisters Thielecke S. Friedrich, 8 M. Lungenentzündung. — Den 23. des Dienstknechts Hennig S. Wilhelm, 7 J. Lungen-schlagfluß.

Domkirche: Den 22. Februar des Schuhmachermeisters Döschner S. Gustav, 2 M. 2 W. Krämpfe. — Den 23. Januar des Klempnermeisters Reuscher S. Gustav Adolph, 14 J. 3 W. im Saalstrom verunglückt.

Militairgemeinde: Den 25. Februar der Tambour von der 6. Comp. des 32. Inf.-Regim. Reinhardt aus Hohennölsen, 20 J. 4 M. Lungen-schwindfucht.

Neumarkt: Den 16. Februar eine unehel. T., 1 J. 1 W. 6 T. Krämpfe. — Den 20. Fräulein von Byern, 56 J. Pockenfeber. — Eine unehel. T., todtgeb.

Glauch: Den 16. Februar des Handarbeiters Winkler S. Wilhelm, 1 J. 2 M. Lungenentzündung. — Den 18. des Handarbeiters Vandewe S. Albert, 6 M. Lungenentzündung. — Den 20. des Oberlehrers am Königl. Pädagogium Dr. Nagel S. todtgeb. — Den 22. eine unehel. T., Minna, 3 M. Krämpfe. — Den 23. des Bürgers und Eigenthümers Steinbach nachgel. T. Johanne, 78 J. Brustkrankheit. — Des Handarbeiters Pfühner Wittwe, 67 J. Lungen-schlagfluß.

